

Ueber die possessiven Adjectiva auf *ovz* (*ŭv*),
ova, *ovo* im Slavischen.

Von

Franz Gotthard,

Professor am Gymnasium in Neuhaus.

Professor Schleicher trat in seiner Abhandlung¹ gegen die Ansicht auf, dass die in den slavischen Casusformen vorkommende Silbe *ov* durch Gunasteigerung von *y* (skrt. = *u*), wie ja Bopp behauptete, oder durch Steigerung von *z*, wie ja Miklosich und in ähnlicher Weise Šafařík lehre, hervorgegangen sei. Nachdem er diese Ansicht bestritten und mit Gründen belegt hatte, griff er zu der Erklärung, die Silbe *ov* sei aus dem Pronomen *ovz*, *ova*, *ovo* entstanden, das sich im Zend und Altpersischen als *ava* wiederfinde und auch im griechischen *ἀνός* klar hervortrete. Herr Prusik weist in seiner Abhandlung² mit Recht darauf hin, dass die Endung *ovz* bei den Adjectiven und die Silbe *ov* bei der Declination der Substantiva kein pronominales Element sei, und dass man hiemit bei Erklärung der Possessiv-Adjectiva auf *ovz*, *ova*, *ovo* zu dem demonstrativen Pronomen *ovz*, *ova*, *ovo* nicht greifen sollte; die Entkräftung der Einwendungen Schleicher's gegen den Vorgang durch Gunasteigerung, sowie die Widerlegung der Ansicht Schleicher's, *ov* sei durch den Einfluss des Pronomens *ovz*, *ova*, *ovo* entstanden, liess jedoch Herr Prusik ganz bei Seite, was ja hier um so weniger am Platze ist, als Schleicher's Scharfsinn allgemein bekannt ist, und die einmal vorgebrachte Ansicht wegen der

¹ 'Ueber *v* (-*ov*-, -*ev*-) vor den Casusendungen im Slavischen'. Sitzungsber. der philos.-histor. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften, 1852.

² 'Wie sind die possessiven Adjectiva auf *uj* und *ovz*, und die possessiven Pronomina *moj*, *tvaj*, *svoj* im Slavischen zu deuten? Ebendasselbst 1876, Heft III—IV.